

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 10. Juli 2013

661.

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme, Anschlüsse von Liegenschaften ans Fernwärmenetz in Zürich-Nord, im Hochschulquartier, in Wallisellen und Opfikon, Bewilligung von gebundenen Ausgaben

IDG-Status: öffentlich

1. Ausgangslage

Behörden und Stimmberechtigte der Stadt Zürich haben seit 1973 diverse Kredite für den Auf- und Ausbau eines Fernwärmenetzes bewilligt. Heute ist in Schwamendingen, Oerlikon, Seebach und Affoltern der grösste Teil der vorgesehenen Hauptleitungen erstellt, und es werden rund 5200 Liegenschaften in Zürich-Nord mit Fernwärme beliefert. Im Fernwärmegebiet Zürich-Nord wird heute bereits 60 Prozent der Heizleistung durch die Fernwärmeversorgung gedeckt. Der weitere Ausbau des Fernwärmenetzes beschränkt sich in diesem Gebiet darauf, die Anschlussdichte durch wirtschaftlich rentable Neuanschlüsse zu erhöhen. Unter gleichen wirtschaftlichen Voraussetzungen können auch Gasbezügerinnen und -bezüger, die durch den Rückzug von Erdgas Zürich aus den Fernwärmegebieten betroffen sind, an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Mit dem kostenlosen Angebot «Beratung Ersatz Erdgas in Zürich-Nord» unter dem Dach des Energie-Coachings unterstützt die Stadt den Umstieg auf Fernwärme. Sie will damit einen möglichst hohen Anteil an Energieversorgungslösungen erreichen, die dank Nutzung der CO₂-neutralen Energie aus der Kehrriechterverwertung einen Beitrag zur Erreichung der 2000-Watt-Zielsetzungen leisten. Um mit künftigen Fernwärmebezügerinnen und -bezüger frühzeitig Wärmelieferungsverträge abschliessen zu können, müssen die Mittel für die Realisierung der geplanten Hausanschlüsse bewilligt werden.

Die Aufwendungen für Neuanschlüsse können zu einem Teil über die Anschlussgebühren refinanziert werden. Die Erträge der künftigen Energielieferungen garantieren die Wirtschaftlichkeit der Netzerweiterung.

Da es nicht sinnvoll ist, jeden Hausanschluss separat zu bewilligen, werden die Ausgaben für die in den Jahren 2014–2017 geplanten rund 300 Neuanschlüsse zusammengefasst und gesamthaft bewilligt.

2. Rückzug Erdgas Zürich AG aus Fernwärmegebiet

Der Rückzug der Gasversorgung aus den Fernwärmegebieten von Entsorgung + Recycling Zürich ist bereits im Konzept für die Wärmeversorgung der Stadt Zürich im Stadtratsbeschluss 143 vom 15. Januar 1992 festgelegt worden. Erdgas Zürich AG plant, im Fernwärmegebiet Zürich-Nord zwischen 2016 und 2024 einzelne Netzstränge stillzulegen (STRB 1139 vom 14. September 2011 und STRB 1298 vom 3. Oktober 2012).

Insgesamt sind rund 570 Gasbezügerinnen und -bezüger vom Rückzug betroffen. Die Siedlungsstruktur des Gebiets ermöglicht, dass rund die Hälfte der betroffenen Objekte an die Fernwärme angeschlossen werden kann. Viele dieser Gasbezügerinnen bzw. -bezüger bemühen sich schon vorzeitig, ihre Heizungen an das Fernwärmenetz anzuschliessen.

3. Projekt Cluster

Ein Cluster ist eine Gruppe von mehreren benachbarten Wärmebezüglerinnen und -bezügern, die durch eine einzige Hauptleitung erschlossen wird. Dadurch können die Anschlüsse wirtschaftlich erstellt werden. ERZ Fernwärme ist bemüht, geeignete Cluster zu bilden, um die Verdichtung des Fernwärmegebiets zu forcieren.

4. Ausgaben

Die voraussichtlichen Ausgaben (einschliesslich MWST) für die in den Jahren 2014–2017 geplanten Neuanschlüsse in Zürich-Nord und in den Versorgungsgebieten Hochschulquartier, Wallisellen und Opfikon präsentieren sich wie folgt:

Jahr		2014	2015	2016	2017	Total
Neuanschlüsse*	Anzahl	55	55	55	55	220
Ersatz Gasanschlüsse*	Anzahl	15	15	25	25	80
Total Neuanschlüsse*	Anzahl	70	70	80	80	300
Wärmeleistung*	MW	5,6	5,6	6,4	6,4	24
Investitionen	Fr.	4 200 000	4 200 000	4 800 000	4 800 000	18 000 000
Anschlussgebühren	Fr.	1 470 000	1 470 000	1 680 000	1 680 000	6 300 000
Nettoinvestitionen	Fr.	2 730 000	2 730 000	3 120 000	3 120 000	11 700 000

* Zielwerte

Der Kostenberechnung liegen folgende Annahmen zugrunde:

- durchschnittliche Investition pro Hausanschluss Fr. 60 000.–
- durchschnittliche Wärmeleistung pro Hausanschluss 0,08 MW
- Anschlussgebühren decken 35 Prozent der Investitionskosten

Die Kosten für die Realisierung der prognostizierten neuen Fernwärmeanschlüsse in den Jahren 2014–2017 betragen Fr. 18 000 000.– (einschliesslich Fr. 1 333 333.– MWST). Es kann davon ausgegangen werden, dass Anschlussgebühren von rund Fr. 6 300 000.– (einschliesslich Fr. 466 666.– MWST) erhoben werden können.

Alle Anschlüsse, die in Zürich-Nord und in den Versorgungsgebieten Hochschulquartier, Wallisellen und Opfikon erstellt werden, befinden sich im ausgeschiedenen Fernwärmegebiet. Bestandteil dieser Weisung bilden neu auch Netzerweiterungen in den Versorgungsgebieten Hochschulquartier, Wallisellen und Opfikon. Der Ausbau der Letzteren stützte sich bisher auf separate Ausgabenbewilligungen (STRB 880 vom 22. Juni 2005, STRB 38 vom 13. Januar 2010), die in Kürze ausgeschöpft sein werden. Da in diesen Gebieten in Zukunft nur noch kleinere Netzverdichtungen anfallen werden, drängt sich aus Praktikabilitätsüberlegungen eine Zusammenlegung der künftigen Ausgabenbewilligungen auf.

Um die in früheren Jahren gebauten Hauptleitungen möglichst wirtschaftlich betreiben zu können, ist die weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes mit wirtschaftlich rentablen Neuanschlüssen erforderlich. Die Neuanschlussprojekte verbessern die Auslastung des bestehenden Fernwärmenetzes und beeinflussen das Betriebsergebnis von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich (Fernwärme) günstig.

Die Investitionen für diese Anschlüsse gelten deshalb gemäss Praxis (vgl. STRB 398 vom 6. April 2011) und i.S.v. § 121 des Gemeindegesetzes sowie § 28 des Kreisschreibens der Direktion des Innern des Kantons Zürich über den Gemeindehaushalt als gebunden. Es besteht auch kein erheblicher Entscheidungsspielraum i.S.v. Art. 10^{bis} Abs. 1 der Gemeindeordnung. Die Ausgaben sind deshalb ungeachtet ihrer Höhe durch den Stadtrat zu beschliessen.

Die Ausgaben werden im Budget 2014 eingestellt und im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2014–2017 vorgemerkt.

Auf Antrag der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beschliesst der Stadtrat:

1. Für den Bau von geplanten neuen Fernwärmeanschlüssen im Fernwärmegebiet Zürich-Nord und in den Versorgungsgebieten Hochschulquartier, Wallisellen und Opfikon im Zeitraum 2014–2017 werden gebundene Ausgaben von Fr. 18 000 000.– (einschliesslich Fr. 1 333 333.– MWST; Preisbasis Oktober 2013) bewilligt.
2. Der Stadtrat nimmt davon Kenntnis, dass die Erstellung der geplanten Anschlüsse zu Einnahmen aus Anschlussgebühren von voraussichtlich Fr. 6 300 000.– (einschliesslich Fr. 466 666.– MWST; Preisbasis Oktober 2013) führen wird.
3. Die Ausgaben sind ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme, Konto (3555) 5018 0000 (Bau von Produktions-/Verteil-/Übertragungsleitung) und den Aufträgen 509420, 509427, 509428 und 509429 zu belasten.
4. Mitteilung an die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten und ERZ Entsorgung + Recycling Zürich/Hagenholz.

Für getreuen Auszug
die Stadtschreiberin